Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 32 (1942)

Heft: 18

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Als sich der Valer vasierte.

Einmal schause ich dem Valer zu, wie er sich rasserte. Zuerst nahm er eine Tube und strich ein bisschen Seife in das Gesicht Darauf nahm er den Pinsel und nässte ihn. Hierauf verstrich er die Seife im ganzen Gesicht herum Nachher musste er eine neue Rasserhlinge einsetzen. Jetzt ging es los. Ich schaute gespannt zu Als er fertig war, strich er Eau de Cologne "an Dann wusch er sich gehörig das Gesicht. Später schenkte ihm dae Mutter einen elehtrischen Rasierapparat. Der Vater war mit ihm gar nicht zufrieden. Er sagte der

Mutter: "So öppis Blöds hesch mer no nie gschänkt I Dienst nimen- i dä scho garnid Und dann probierte der Vater jeden Tagelle Tage ging es besser. Jetzt berührt er den Binset überhaupt nicht mehr. In den Miktärdienst nimmt er den elektrischen Rasierapparat immer. Jetzt schwärmter nur noch allen leuten davon. Nunsieht der Vater nicht mehr aus wie ein Clown, denn er muss sich nicht mehr einseifen.

U. H. Wabern.

Dieser Aufsatz, der spontan aufgegeben und in der Schulzeit ausgeführt wurde, bezeit ausgeführt wichtige Seile leuchtet eine wichtige Seile des Problems "Elektr. Rades Problems Anpassen und sieren": das Anpassen und Angewöhnen

SCHENKEN/eichtGEMACHT



Erscheint jeden Samstag — Verlag, Inseratenannahme und Redaktion: Berner Woche Verlag AG., Paul Haupt, Falkenplatz 14, Bern, unter ständiger Milabell d. Dr. H. Kleinert, Bern; Dr. A. Fankhauser, Belp (Politischer Teil); Hans Zulliger, Ittigen; Dr. H. Strahm, Bern (Historischer Teil); Redaktionssekreibrial (Isla) Einzelnummer: 50 Rp. — Abonnementspreise: Jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 7.75, vierteljährlich Fr. 4.—, — Abonnementspreise: Jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 7.75, vierteljährlich Fr. 4.—, — Abonnementspreise: Jährlich Fr. 15.—) Buch- und Tiefdruck: Verbandsdruckerei AG. Bern.

Bern

Tit. Zentralbibliotobek. Bundeshaus